

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 6 (1999)
Heft: 10

Artikel: Jetzt sind es eben zwei ... : Fuji Instax und Polaroid 600 im Vergleich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sofortbild **Jetzt sind es eben zwei ...**

Fuji Instax und Polaroid 600 im Vergleich

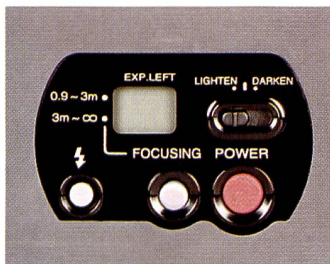
Eine Überraschung war das Sofortbildsystem von Fujifilm auf der photokina nicht. Wer die Vergangenheit kennt, der weiss auch, dass Fuji im asiatischen Raum bereits seit vielen Jahren Sofortbildkameras und -filme verkauft, und so ist es eigentlich naheliegend, dass sich der grösste japanische Filmhersteller auch vom europäischen Sofortbildkuchen ein Stück abschneiden möchte. Kodak und Agfa möchten das nicht, und sie wissen auch weshalb: Kodak hatte 1976 ein Sofortbildverfahren auf den Markt gebracht und wurde in einem 15 Jahre dauernden Rechtsstreit auf vier Milliarden Dollar Schadenersatz verklagt. Sowas kilt den Appetit. Agfa hat ihr Sofortbildverfahren jahrelang in der Schublade gehabt, aber nie auf den Markt gebracht; wenn sich zwei streiten zögert der dritte.

Fujis Engagement im Sofortbildgeschäft hängt übrigens auch mit dem Patentstreit zwischen Kodak und Polaroid zusammen: Fuji erwarb 1981 von Kodak die Lizenz für die Herstellung des Sofortbildfilmes PR-10. Als dann 1986 das Bezirksgericht von Massachusetts entschied, dass Kodak gegen acht von zehn Polaroid-Patente verstossen habe, und verlangte, dass Kodak sämtliche Sofortbildaktivitäten einzustelle und die im Markt befindlichen 16 Millionen Kameras zurückrufen müsse, drückte die Prozessgewinnerin Polaroid deshalb bei Fuji ein Auge zu: Das japanische Unternehmen pflegte mit Polaroid eine Zusammenarbeit auf Vertriebsstufe und versprach, sich auf den japanischen Heimmarkt und einige damals unbedeutende Fernostländer zu beschränken. Nachdem Polaroid seit 1986 im Sofortbildmarkt alleine ist,

Auf der letzten photokina hat es für Schlagzeilen gesorgt, und jetzt steht es auf dem Verkaufstisch: das Sofortbildverfahren von Fujifilm. Worin unterscheidet sich die neue Instax von Fujifilm und das 600er-System von Polaroid, und welches sind die Erfahrungen des Fotohandels?



Mit der Fujifilm Instax 100 und der Polaroid 600 stehen jetzt zwei Sofortbildverfahren zur Auswahl. Qualitativ praktisch ebenbürtig unterscheiden sich die beiden Kameras im Design und in der Handhabung. Unten: Das Einstellfeld der Fuji (links) und die Bedienungsschalter der Polaroid 600 (rechts).



kratzt jetzt Fujifilm an diesem Monopol. «Wir nehmen Fuji sehr ernst», sagt Jean-Jac-



ques Bill von Polaroid AG Zürich, «und wir werden mit verschiedenen Aktionen ent-

sprechend reagieren. Allerdings wollen wir unseren Filmpreis möglichst stabil halten, denn mit jeder Preisreduktion verdient auch der Handel weniger».

Wie ist der Verkauf des Fuji-Systems angelaufen? «Ausgezeichnet» erklärt Willi Widmer von Fujifilm in Dielsdorf. «Wir haben seit März trotz Lieferengpässen etwa 5'000 Kameras verkauft, so dass wir unser Ziel von 8'000 Stück in diesem Jahr mit Leichtigkeit erreichen werden. Das dürfte rund 20 Prozent des Marktes im ersten Jahr ergeben. Der Handel hat super mitgemacht – auch beim Filmverkauf, denn bis jetzt haben wir zu jeder Kamera vier bis fünf Filme verkauft».

Die lange Vorgeschichte – einer der grössten Prozesse der amerikanischen Rechtsprechung – ist nur noch historisch von Interesse. Dennoch ist es interessant zu wissen, dass der Fuji Instax Film von seinem Aufbau her mit dem früheren Kodak PR-10 Film verwandt ist und – im Gegensatz zum Polaroid 600er Integralfilm – von der Rückseite her belichtet wird.

Das hat Konsequenzen für die Kamerakonstruktion: Während Fuji seine Kameras mit einem geraden Strahlengang konzipieren kann, kommt Polaroid, dessen Film von vorne belichtet wird, nicht um einen Spiegel im Strahlengang herum, sonst wären die Bilder seitenverkehrt. Dieses Prinzip geht auf die zusammenklappbare Spiegelreflexkamera Polaroid SX-70 und das Jahr 1972 zurück und hat zur Folge, dass jede Polaroidkamera für Integralfilm auch in Zukunft einen abgewinkelten Strahlengang aufweisen wird. Schon aus diesem simplen Grund werden sich Fuji Instax- und Polaroid-Kameras immer grundlegend unterscheiden.

technische daten **im Vergleich**

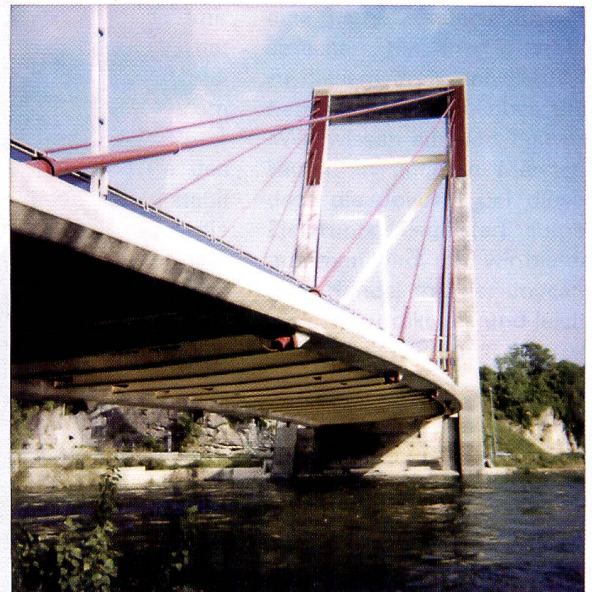
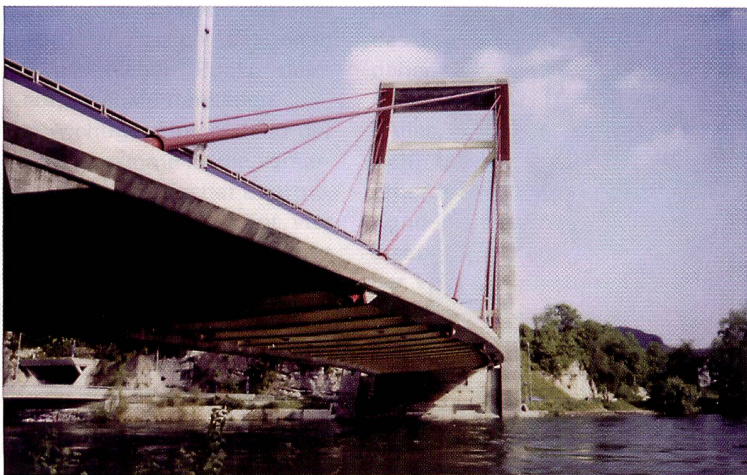
	Fujifilm Instax 100	Polaroid 600
Objektiv	1:14/95 mm	1:14/109 mm
Entfernungsbereiche	0,9 – 3 m / 3 m bis un.	0,6 – 1,2 m / 1,2 m bis un.
Verschlusszeitenbereiche	1/64 bis 1/200 s	1/3 bis 1/200 s
Belichtungskorrektur	± 2/3 Blende, fest	± f1 Blende, stufenlos
Blitz	automatisch, manuell zuschaltbar	automatisch, Lichtmanagement
Auslöser	elektromagnetisch	Gegendruckauslöser
Bildformat , aussen / innen	108 x 85 / 98 x 62 mm	88 x 107 / 77 x 79 mm
Kameragrösse (-volumen), cm	17,1 x 11,9 x 9,1 (1851,75)	15,5 x 12,4 x 10,6 (2037,32)
Gewicht netto	650 g	560 g
Preis	Fr. 59.– inkl. 1 Film	Fr. 59.– ohne Film

Ob nun die Instax von Fujifilm oder das 600er-Modell von Polaroid schöner sei, bleibt Geschmacksache. Polaroid hat im harten Wettbewerb um schnelle Bild zwei besondere Trümpfe: Einmal die Markenbekanntheit – schliesslich gilt der Name «Polaroid» geradezu als Inbegriff für Sofortbildfotografie – und zweitens die Modellvielfalt, die sich von verschiedenen 600er-Modellen über Image und ProCam bis zur elitären 690 SLR erstreckt. Gerade in diesem Topsegment ist Polaroid noch

bracht sind. Das Einsetzen der Batterien hat nach einer genau vorgegebenen Reihenfolge zu erfolgen, was durch das Design des Batteriegehäuses bedingt ist. Auf der Kamerarückseite befindet sich das Einstellzentrum der Kamera: Der Hauptschalter, das Bildzählwerk, die Belichtungskorrektur, der Schalter für manuelle Blitzzuschaltung und die Wahl des Entfernungsbereiches. Letzterer geht beim Einschalten der Kamera automatisch auf den Bereich 0,9 bis 3m. Für

Erst beim Loslassen wird der Mechanismus des Bildauswurfs aktiviert und stösst das Bild oben an der Kamera aus. Der Sucher ist für Brillenträger sehr gut einsehbar und zeigt etwa mindestens 10 Prozent weniger als das Bild. Das Objektiv ist ein asphärischer Zweilinser mit 95 mm Brennweite und Lichtstärke 1:14 mit 50 Grad Weitwinkel. Wählt man einen anderen Entfernungsbereich, so verändert das Objektiv etwas geräuschvoll seine Position. Der Film weist eine Empfindlichkeit

man die Kamera sicher in den Händen, was auch notwendig ist, denn schliesslich belichtet die Kamera bei ungünstigen Lichtverhältnissen automatisch bis zu 1/3 Sekunde. Die Kamera bewältigt Gegenlichtsituationen sehr gut, weil das Lichtmanagementsystem bei Aussenaufnahmen immer mindestens 25 Prozent Aufhellblitzlicht dazu mischt. Das Objektiv ist ein asphärischer Einlinser mit Lichtstärke 1:14 und (etwas langen) 109 mm Brennweite. Das Fixfokusobjektiv zeichnet von 1,2 Meter



Auffallendster Unterschied der beiden Sofortbildsysteme sind die Bilder selbst. Während Fuji (links) einem rechteckigen Panoramabild den Vorzug gibt, präsentiert sich das Polaroidbild (rechts) seit jeher als Quadrat. «Quadrat oder Panorama?» ist auch die Kernfrage, die sich bei der Entscheidung für eines der beiden Systeme stellt. Die Sofortbilder von Fuji sind bis zu einem Viertel günstiger, dafür hat Polaroid ein breiteres Sortiment und bietet auch Kameras im oberen Preissegment an. (Bilder in Originalgrösse)

immer konkurrenzlos, während im unteren Preissegment ein erbitterter Preiskampf zwischen den beiden Anbietern ausgetragen wird.

Die beiden Systeme im Vergleich

Die Fujifilm Instax 100 ist formmässig einer «normalen» Kamera nachempfunden und macht einen massiven, robusten Eindruck. Sie hat einen dicken Griffwulst für eine verwacklungssichere Haltung der Kamera, in dem die vier 1,5-Volt Batterien (AAA) unterge-

Unendlich aufnahmen darf man das Umschalten nicht vergessen. Legt man die Kamera zur Seite, so schaltet sie sich nach fünf Minuten automatisch aus. Der Blitz schaltet sich bei wenig Licht automatisch zu oder kann manuell aktiviert werden. Ein Batteriesatz soll gemäss Herstellerangaben für rund zehn Filmpacks (100 Aufnahmen) ausreichen. Die Blitzladezeit beträgt je nach Batteriezustand 0,2 bis vier Sekunden. Der Auslöser arbeitet elektromagnetisch und butterweich.

von ISO 800 auf. Die Polaroid 600 ist in ihrem Grundkonzept mit dem aufklappbaren Blitz seit 1981 unverändert geblieben, doch hat es davon unzählige Modellvarianten gegeben. Beim Öffnen der Kamera wird der Blitz nach oben geklappt und gibt das Objektiv, den Sucher und die beiden Einstellungen für Nahaufnahme und Belichtungskorrektur frei. Klappt man den Blitz nach unten, ist die Kamera wieder geschlossen. Mit Handschlaufe und dem Gegendruckauslöser hat

bis unendlich scharf und kann durch eine vorschiebbare Kunststofflinse mit entsprechender Sucheranzeige auch im Nahbereich von 0,6 bis 1,2 Metern eingesetzt werden. Schliesst man die Kamera, so wird die Nahlinse automatisch aus dem Strahlengang gefahren. Der 600er-Packfilm – von dem es zwei Oberflächen und einen Schwarzweissfilm gibt – hat eine Empfindlichkeit von ISO 640 und gewährleistet durch eine integrierte Zink-Kohle-Batterie immer ausreichende Energie.

Attraktion Aktion

Nuvis S



Vergessen Sie die Zeiten, als Kameras nur zum Fotografieren zu gebrauchen waren. Jetzt ist die Nuvis S da, ein bildschönes technisches Meisterwerk in kompaktem Edelstahlgehäuse. Sogar geschlossen macht sie eine gute Figur. □ Doch wären wir nicht Nikon, würden wir nicht lieber davon sprechen, was unser neues Schmuckstück als Kamera zu bieten hat: Erstens das Advanced Photo System, mit dem Fotografieren nie in Arbeit ausartet. Zweitens ein hochwertiges Dreifach-Zoom mit präzisem Autofokus, damit Sie sich auch beim Aufnehmen von Ihrer besten Seite zeigen können. Und drittens einen eingebauten, vielseitigen Blitz für alle Fälle. Kurzum: die perfekte Kombination von Form und Funktion. □ Nuvis S. Egal, auf was Sie Lust haben.

Nikon

Anderes System – andere Bilder

Obwohl die Bilder bis auf einen Millimeter die gleichen Aussenmasse aufweisen, unterscheiden sie sich auffallend durch die Bildausrichtung und das effektive Bildformat. Das Instax-Bild wirkt als breites Panoramaformat mit einem Seitenverhältnis, das dem modernen Fernsehbild sehr nahe kommt, während das Polaroid-Bild mit seinem nahezu quadratischen Bild bei vielen Betrachtern für ein Sofortbild charakteristisch ist. Das ist der grösste Unterschied der beiden Systeme und dürfte auch ein nicht unwesentlicher Punkt beim Kaufentscheid darstellen.

Ein wichtiger Unterschied der beiden Systeme ist die Versorgung mit elektrischer Energie. Die Fuji Instax benötigt vier 1,5-Volt-Zellen (vorzugsweise Alkali-Mangan), während die Polaroid eine Zink-Kohle-Batterie im Filmpack integriert

hat. Von der Umweltbelastung sind beide Lösungen «akzeptabel», weil die Alkali-Mangan-Batterien in der Schweiz zu einem sehr hohen Prozentsatz recycelt werden und die Zink-Kohle-Batterien entweder von Polaroid zurückgenommen oder im Abfall keine besonders starke Umweltbelastung darstellen.

Was meint der Handel dazu?

Im Handel hat die Fuji Sofortbildkamera mit ihrem günstigen Filmangebot zu einem enormen Preiskampf geführt: Kostete ein Polabild bisher rund zwei Franken, kommt das Fujibild nun mit Fr. 1.50 daher. Das gibt dem Handel neue Impulse.

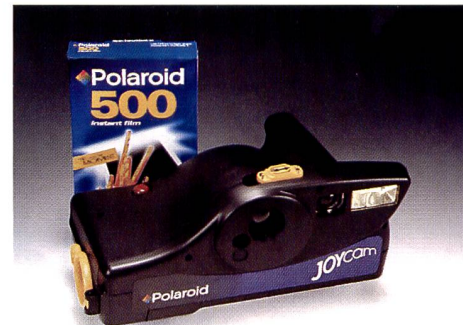
«Alles, was neu ist, verkauft sich leicht» meint Brigitta Erhardt von Foto Ganz. «Die Kunden sprechen auf die Instax besonders gut an, weil der Film so günstig ist. Jetzt leisten sich auch Leute eine Sofortbildkamera, die bisher

immer zögerten. Auch haben wir festgestellt, dass die Instax-Kameras, die wir gleich neben der Kasse hingestellt haben, echte Zusatzverkäufe sind. Das braucht unsere Branche ...»

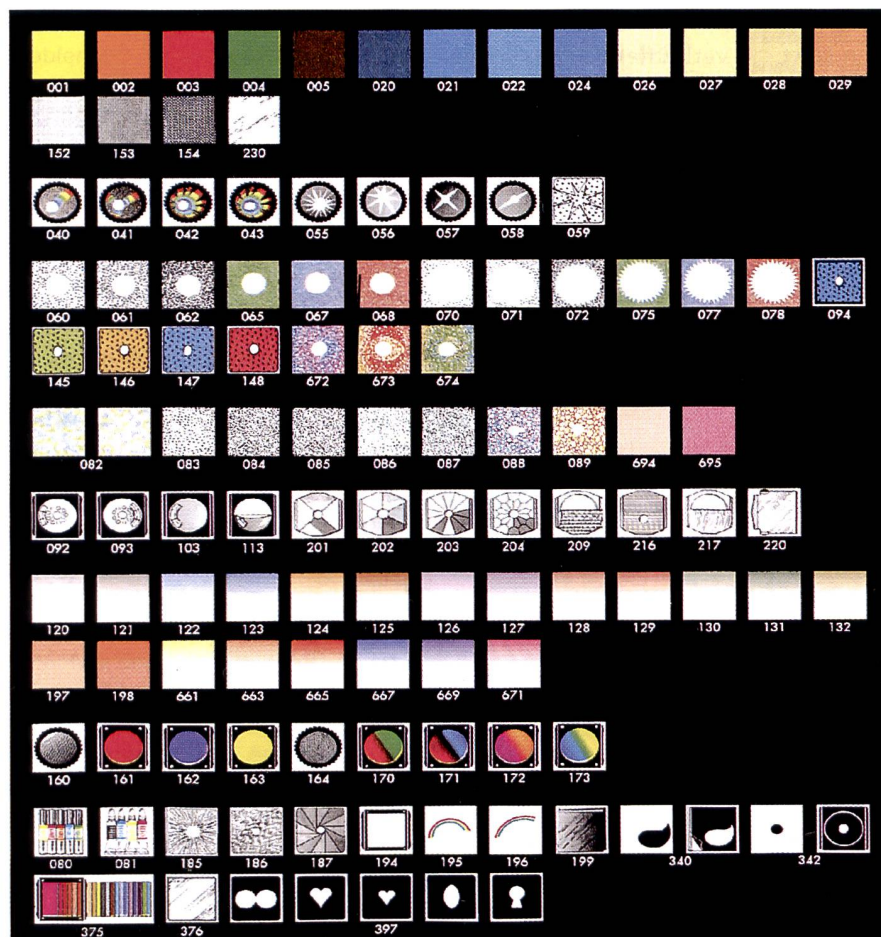
Auch Gebhard Winiger aus Frauenfeld hat mit der neuen Instax gute Erfahrungen gemacht: «Der Film ist billiger, und das ist für viele Kunden entscheidend. Dann ist die Bildqualität ausgezeichnet, und die Tatsache, dass die Fujikamera normale Batterien mit einer sichergestellten Wiederverwertung verwendet, ist mir sympathisch. Polaroid hat ihre Stärke in der Sortimentsbreite und den Kameras im oberen Preissegment».

Polaroid will die Preise des 600er-Film weiterhin stabil halten und reagiert auf die Herausforderung mit der neuen «Joycam». Sie war bereits auf der Photokina als Prototyp zu sehen (siehe FOTOintern

17/98) und dürfte im Juni für 39 Franken in den Verkauf kommen. Der Film dazu, der frühere Vision-Film in neuer Verpackung, wird Fr. 14.90 kosten. «Mit der neuen Joy-



cam werden wir vor allem eine junge Käuferschaft ansprechen, die am Sofortbild zu diesem Preis den Plausch hat», sagt Jean-Jacques Bill. «Wir wissen aus den Testverkäufen in anderen Märkten, dass die Joycam bei dieser Zielgruppe begeistert aufgenommen wird, und wir bieten dem Handel mit der Joycam ein sehr attraktives und leicht verkäufliches Produkt an».



Die Bildidee müssen Sie schon selber haben.

Das Cokin Filtersystem erweitert die kreativen Möglichkeiten von Amateur- und Profi-Fotografen. Über 140 verschiedene Filter ermöglichen die rasche Umsetzung aussergewöhnlicher Ideen – einfach in der Handhabung, perfekt in der Qualität. Erleben Sie die Welt der Fotografie in einem neuen Licht!



Mit diesem Talon erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler gratis einen Cokin-Filterhalter. Für weitere Informationen senden Sie diesen Talon an untenstehende Adresse.

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Gujer, Meuli & Co., Schweizer Generalvertretung Cokin,
Schöneggstr. 36, 8953 Dietikon. Internet: www.gujermeuli.ch

Zaubern ohne Tricks! **Klickts?**



Das **Frontier 350** liefert megaschnell, zuverlässig und in zauberhafter Qualität Prints ab allen Formaten und Trägern. Das ist volldigitale Hochtechnologie, die sich erst noch **kinderleicht** beherrschen lässt.

Das Frontier 350 zaubert alles her:

jedes Format bis 25,2x37,8 cm.
Oder Prints mit Rahmen. Und/oder Prints mit eingefügten Texten. Dazu gibts fantastische Bildbearbeitungsmöglichkeiten und verblüffende Spezialeffekte. Man merkt es sofort: **Hier ist bereits die 2. Generation von volldigitalen Minilabs am Werk.**

Testangebot

Bringen Sie Ihren **Film** oder irgendeinen Datenträger mit und lassen Sie sich alle Fähigkeiten des **Frontier 350** bei uns in Dielsdorf vorführen. *Anruf genügt!*



 **FUJIFILM**
Nr. 1 in Sachen Qualität